

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 18. September 2013

872.

Schriftliche Anfrage von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) betreffend Tankstellennetz in der Stadt Zürich für Erd- und Biogasfahrzeuge

Am 26. Juni 2013 reichte Gemeinderätin Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2013/253, ein:

Immer mehr Transportunternehmer und Dienstleister wie z.B. Taxis stellen ihre Fahrzeugflotte auf erd- und biogasbetriebene Fahrzeuge um. Auch die Stadt Zürich führt eine beträchtliche Anzahl solcher Fahrzeuge im Einsatz. Verglichen mit der Anzahl Erd- und Biogasfahrzeugen weist die Stadt Zürich jedoch eine geringe Anzahl solcher Tankstellen aus.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Erdgas-Fahrzeuge sind im Kanton Zürich zugelassen? Wie viele davon gehören der Stadt Zürich?
2. Wie viele Erd- und Biogastankstellen gibt es in Zürich?
3. Wo stehen diese Tankstellen und von wem werden sie betrieben?
4. Was könnten Gründe sein, weshalb nicht mehr konventionelle private Tankstellen aufrüsten und ihr Angebot mit Erd- und Biogas-Zapfsäulen erweitern? Sind es mehr kommerzielle oder bürokratische Gründe?
5. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Zürich, mehr solcher Tankstellen zu ermöglichen?
6. Gibt es Tankstellen, welche die Stadt Zürich verpachtet und auf deren Angebot sie Einfluss nehmen könnte?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 (Wie viele Erdgas-Fahrzeuge sind im Kanton Zürich zugelassen? Wie viele davon gehören der Stadt Zürich?)

- 1A. Wie viele Gas- und Gas/Benzin-Fahrzeuge sind im Kanton Zürich zugelassen?
 - a. Total zugelassene Fahrzeuge im Kanton Zürich: 764 771
 - b. Gas- und Gas/Benzin-Fahrzeuge: 2319 (eine Aufteilung zwischen Gas- und Gas/Benzin-Fahrzeugen ist auswertungstechnisch nicht möglich)
 - c. Dies ergibt einen prozentualen Anteil der Gas- und Gas/Benzin-Fahrzeuge von 0,3 Prozent.
- 1B. Wie viele davon gehören der Stadt Zürich?
 - a. Total Fahrzeuge: 1939
 - b. Gas- oder Gas/Benzin-Fahrzeuge: 96 (11 Gas- und 85 Gas/Benzin-Fahrzeuge)
 - c. Dies ergibt einen prozentualen Anteil der Gas- und Gas/Benzin-Fahrzeuge von 4,95 Prozent.

Zu Frage 2 (Wie viele Erd- und Biogastankstellen gibt es in Zürich?)

In Zürich gibt es drei öffentliche und fünf nicht öffentliche Erdgas/Biogas-Tankstellen.

Zu Frage 3 (Wo stehen diese Tankstellen und von wem werden sie betrieben?):

Öffentliche Erdgas/Biogas-Tankstellen:

- | | |
|------------|---|
| Standort: | Aargauerstrasse 182, 8048 Zürich (ausserhalb Betriebsgelände) |
| Betreiber: | Erdgas Zürich AG |
| Standort: | Bändlistrasse 95a, 8064 Zürich |
| Betreiber: | Erdgas Zürich AG |
| Standort: | Agip Tankstelle, Dörflistrasse 90, 8050 Zürich |
| Betreiber: | Erdgas Zürich AG |

Nicht öffentliche Erdgas/Biogas-Tankstellen:

Standort:	Aargauerstrasse 182, 8048 Zürich (auf dem Betriebsgelände)
Betreiber:	Erdgas Zürich AG
Standort:	ERZ Entsorgung + Recycling, Hagenholzstrasse 110, 8050 Zürich
Betreiber:	Erdgas Zürich AG
Standort:	Grün Stadt Zürich, Stadtgärtnerei, Sackzelg 25–27, 8047 Zürich
Betreiber:	Grün Stadt Zürich
Standort:	VSG Verband der Schweiz. Gasindustrie, Grütlistrasse 44, 8002 Zürich
Betreiber:	VSG
Standort:	Migros Genossenschaft Zürich, Pfingstweidstrasse 101, 8005 Zürich
Betreiber:	Migros Genossenschaft Zürich

Zu Frage 4 (Was könnten Gründe sein, weshalb nicht mehr konventionelle private Tankstellen aufrüsten und ihr Angebot mit Erd- und Biogas-Zapfsäulen erweitern? Sind es mehr kommerzielle oder bürokratische Gründe?):

Erdgas/Biogas-Tankstellen werden in der Regel von Erdgas-Versorgungsunternehmen erstellt. In den meisten Fällen bemüht sich das Versorgungsunternehmen um einen Standort. In selteneren Fällen wird das Versorgungsunternehmen angefragt, ob es bei einer konventionellen Tankstelle eine Erdgas/Biogas-Tankstelle bauen will.

Es ist äusserst schwierig, in der Stadt Zürich geeignete Standorte zu finden. Gründe hierfür sind:

- Erdgas/Biogas-Tankstellen benötigen Platz für die Kompressor-Station (etwa 2 × 5 Meter). Zudem muss die Tankstelle an eine Gasleitung angeschlossen werden oder es muss ausreichend Platz für eine Tankanlage vorhanden sein.
- Die Lärmbelastung einer Kompressor-Station beträgt etwa 55 dB, ist also in der Nähe von Wohnhäusern nicht geeignet. Gegebenenfalls kann die Kompressor-Laufzeit so gewählt werden, dass die Lärmbelastung in klar definierte Zeitzonen fällt.
- Die Kosten für eine Erdgas/Biogas-Tankstelle sind relativ hoch (rund Fr. 500 000.–). Die baulichen Massnahmen können durch Standortbedingungen so hoch ausfallen, dass sich die Tankstelle nicht mehr kommerziell betreiben lässt. Die Investitionen sind bei Erdgas/Biogas-Tankstellen, die in bestehende Benzin- und Dieseltankstellen integriert werden, höher, als wenn eine «stand alone»-Lösung gewählt wird.
- Für einen kommerziellen Betrieb ist es wichtig, dass die Erdgas/Biogas-Tankstelle an einem Ort steht, der genügend Fahrzeugfrequenz aufweist. Hinterhof-Tankstellen oder schwer zu erreichende Tankstellen sind ungeeignet. Die Tankstellen sollten bevorzugt an Hauptachsen stehen.
- Der Standort sollte für mindestens 12 bis 15 Jahre gesichert sein, damit die Investitionen amortisiert werden können.

Zu Frage 5 (Welche Möglichkeiten hat die Stadt Zürich, mehr solcher Tankstellen zu ermöglichen?):

Die Stadt hat keine direkten Möglichkeiten, um die Zahl der Tankstellen zu fördern. Indirekt kann dies die Erdgas Zürich AG durch entsprechende Vorleistungen tun (vgl. Antwort auf Frage 4).

Zu Frage 6 (Gibt es Tankstellen, welche die Stadt Zürich verpachtet und auf deren Angebot sie Einfluss nehmen könnte?):

Die Liegenschaftenverwaltung hat sieben Tankstellen in ihrem Immobilienportfolio. In vier Fällen vermietet sie das entsprechende Land, in drei Fällen bilden die Tankstellen Bestandteil einer Überbauung. Bei der Tankstelle an der Dörflistrasse 90 neben der offenen Renn-

bahn Oerlikon (Landvermietung) liessen die örtlichen Voraussetzungen sowie die Bereitschaft der Agip eine Ergänzung mit Erdgas/Biogas zu. Bei den anderen Tankstellen fand sich vor allem wegen der fehlenden Rahmenbedingungen (ungeeignete Lage, Platz und/oder Gasversorgungsleitung fehlen) keine Lösung. Hinzu kommt, dass die Anlage beim Betrieb durch Dritte auch ökonomischen Kriterien standhalten muss. Die Liegenschaftenverwaltung wird jedoch im Zusammenhang mit künftigen Tankstellensanierungen prüfen, ob die Betreiber Erdgas/Biogas ins Angebot aufnehmen können.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti